



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Prof Dr. Winfried Bausback, Alexander König, Tobias Reiß, Tanja Schorer-Dremel, Manfred Ländner, Petra Guttenberger, Holger Dremel, Norbert Dünkel, Matthias Enghuber, Max Gibis, Alfred Grob, Dr. Marcel Huber, Dr. Franz Rieger, Josef Schmid, Karl Straub, Walter Taubeneder, Peter Tomaschko** und **Fraktion (CSU)**,

Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Joachim Hanisch, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Drs. 18/17450

Warnung der Bevölkerung durch Ausbau des vorhandenen Sirennetzes in Bayern und Warnung aller Smartphonebesitzer durch Push-SMS

Die Staatsregierung wird aufgefordert zu prüfen, ob durch Sirenenalarm die Warnung der Bevölkerung, beispielsweise vor Naturkatastrophen, verbessert werden kann, ob das vorhandene Sirennetz in Bayern für eine flächendeckende Warnung der bayerischen Bevölkerung ausreichend ist und ggf. wie erkannte Lücken im Sirennetz geschlossen werden können. Bestandteil der Prüfung soll auch sein, ob und ggf. wie die Bevölkerung über die Bedeutung der Sirensignale informiert werden kann.

Zudem wird die Staatsregierung aufgefordert, sich beim Bund dafür einzusetzen, die rechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Mobilfunkbetreiber die Menschen in durch Gefahren betroffenen Gebieten über „Push-SMS“ im Cell-Broadcasting-Verfahren warnen können.

Dem Landtag ist über das Ergebnis der Prüfungen und der Bemühungen schriftlich zu berichten.

Die Präsidentin

I.V.

Karl Freller

I. Vizepräsident